

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	06.05.2014

Stellungnahme zu der gemeinsamen Anfrage der SPD- Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen AN/0562/2014

Frage 1: Wie ist der Sachstand zur Schaffung von Räumlichkeiten für eine offene und auch aufsuchende, mobile Jugendarbeit? Welche Maßnahmen werden zurzeit unternommen, um das Angebot für Kinder und Jugendliche bedarfsgerecht auszubauen?

In Zusammenhang mit dem Abriss der Wohnungen im Bereich Albermannstraße/ Remscheider Straße musste das Jugendprojekt des „Pavillon e.V.“ im Jahr 2012 seinen ursprünglichen Standort verlassen. Die Angebote für den Stadtteil Kalk finden seitdem in einer ehemaligen Eckgaststätte in der Remscheider Straße statt, die für diesen Zweck hergerichtet wurde.

Hierbei handelt es sich um eine Übergangslösung.

Das Gebäude gehört der GAG Immobilien AG, die es im Rahmen einer größeren Sanierungsmaßnahme in Kürze abreißen wird, weshalb das Jugendprojekt voraussichtlich zum 01.09.2014 zum wiederholten Male seinen Standort wechseln muss.

Die Notwendigkeit einer Jugendeinrichtung in diesem Stadtviertel ist belegt: nach Bewertung durch die Jugendhilfeplanung im Jahr 2011 wird für den Stadtteil Kalk bei Rangplatz 1 eine hohe Priorität für den Bau einer Jugendeinrichtung festgestellt.

Aus diesem Grund plant die GAG im Rahmen der Neubebauung des Sanierungsgebietes den Bau einer Jugendeinrichtung.

Der Pavillon e.V. führt bereits seit Jahren neben seinen stationären Angeboten auch mobile Arbeit im Stadtteil durch. Hier stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter flexibel auf wechselnde Bedarfe ein.

Ebenso gibt es eine Zusammenarbeit mit der Adolph- Kolping- Hauptschule und der Förderschule Lernen „Martin- Köllen- Schule“.

Im Rahmen des Neubaus der Jugendeinrichtung ist es erforderlich hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen, sodass in diesem Zusammenhang die mobile Arbeit und die Kooperation mit Schulen weiter ausgebaut werden kann.

Frage 2: Wie ist zurzeit der Planungsstand, eine Jugendeinrichtung in dem oben beschriebenen Gebiet zu errichten? Was wird im Detail geplant und wann ist mit einer Realisierung zu rechnen?

Es sind bereits konkrete Gespräche mit der GAG zur Planung der neuen Jugendeinrichtung geführt worden.

Vorgesehen sind ca. 270 – 300m² auf drei Etagen, die barrierefrei erreichbar sind. Erste Planentwürfe liegen vor, die Jugendeinrichtung ist im Bauantrag vorgesehen.

Die Fertigstellung wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 sein.

Nach den Vorgesprächen erscheint ein Kaltmietpreis in Höhe von 10.-€/ m² realistisch.

Die Gesamtkosten für die neue Jugendeinrichtung werden demnach inklusive 2,5 Personalstellen 210.000.- €/ Jahr betragen.

Übergangslösung

Für die Zeit zwischen der Niederlegung des Gebäudes und der Neueröffnung werden geeignete Ersatzräumlichkeiten möglichst ab dem 01. Juli dieses Jahres benötigt, da die Räume noch hergerichtet werden müssen.

In der Vietorstraße/ Ecke Alte Wipperfürther Straße befindet sich ein teilweise leer stehendes Gebäude, das im Besitz der Stadt Köln ist und mit kleinen baulichen Veränderungen für eine vorübergehende Nutzung als Jugendeinrichtung geeignet wäre.

Es ist derzeit im Rahmen der Schulentwicklungsplanung (Neubau einer Grundschule) an 40 vermietet, jedoch auf absehbare Zeit ungenutzt.

40 hat einer vorübergehenden Nutzung für das Jugendprojekt inzwischen zugestimmt, sodass die Jugendverwaltung die notwendigen Schritte einleiten kann.

Gez. Dr. Klein